

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 78 (2000)  
**Heft:** 1-2

**Rubrik:** Senioren-Organisationen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

VASOS

FARES

Vereinigung aktiver Senioren- und Selbsthilfe-Organisationen der Schweiz, Medienkommission für Öffentlichkeitsarbeit, Werdstrasse 34, 8004 Zürich, Tel. 01/242 02 33, Fax 01/241 75 85  
Redaktion: Bruno-Thomas Eltschinger, Pressesprecher VASOS

## In eigener Sache

### Soziale Sicherheit im Alter



An der Vasos-Delegiertenversammlung vom 1. Dezember 1999 in Bern sprach Frau Nationalrätin Rosmarie Zapfl über Soziale Sicherheit im Alter. Nachfolgend die gekürzte Fassung ihres Referats.

Rosmarie Zapfl

Unserem während Jahrzehnten aufgebauten System der sozialen Sicherheit liegt kein Gesamtkonzept zugrunde. Die einzelnen Sozialversicherungen decken einzelne Gebiete ab wie das Alter, Invalidität, Arbeitslosigkeit, Unfall oder Krankheit. Ihre Finanzierung wird angesichts des tief greifenden demographischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen

Wandels zu einer staatspolitischen Kernfrage. Rote Zahlen bei der AHV bereiten im 50. Jahr ihres Bestehens ernsthafte Sorgen. Diese Angst wird noch geschürt durch Politiker, die sich damit Wahlchancen ausrechnen. Die Realität wird immer weniger wahrgenommen. In der Schweiz türmt sich ein Vermögen von fast 1,8 Billionen (Billion = eine Million mal eine Million) Franken auf. Daneben ist die öffentliche Hand tief verschuldet, die Politiker werden in der kommenden Legislaturperiode diesen Schuldenberg abbauen müssen.

Der Bundesrat legt drei Szenarien vor: Status quo, gezielter Abbau, gezielter Ausbau der Leistungen. Alle drei Szenarien ergeben geschätzte Mehrausgaben für das Jahr 2010 in einer Bandbreite von vier und acht Mehrwert-Steuerprozenten. Mit diesen Vorgaben gehen wir die 11. AHV-Revision an, die sich vor allem mit der Finanzierung des Sozialwerkes befasst.

Von allen wird erwartet, dass die 11. AHV-Revision kostenneutral ist. Es wird jedoch gleichzeitig verlangt, dass für Männer und Frauen auch bei frühzeitiger Pensionierung und kleinem Einkommen der Versicherungsschutz ausgedehnt wird. Mit der Erhöhung des Rentenalters der Frauen wird die Revision zum Teil finanziert. Mit der Änderung der Witwen- und Witwerrente sollen

Die Texte in der Rubrik «Senioren-Organisationen» müssen nicht mit der Meinung der Redaktion Zeitlupe übereinstimmen.

weitere Einsparungen gemacht werden ebenso mit Massnahmen im Beitragsbereich. Rentenkürzungen bei Männern und Frauen, bei Witwen und Witwern werden Auswirkungen auf das gesellschaftliche und persönliche Umfeld bewirken.

Diskutiert werden müssen auch die bedarfsabhängigen Leistungen wie die Ergänzungsleistung. Das Problem liegt darin, dass ein beträchtlicher Teil der Bezugsberechtigten diese Leistungen nicht beziehen. Mit dem Bezug von Ergänzungsleistungen liesse sich die Altersarmut gezielt bekämpfen. Jeder Kanton verfügt über ein eigenes Sozialhilferecht, doch es fehlt die Transparenz. Durch die Vielfalt der Institutionen entstehen ungleiche Behandlungen gleicher Fälle. Im Zusammenhang mit der Neuordnung des Finanzausgleichs stellt sich die Frage, ob die Zuständigkeit der Individuellen Leistungen der AHV und der IV dem Bund überlassen werden sollen. So stellen sich unendlich viele Fragen im Zusammenhang mit der Neuordnung der Sozialversicherungen. Für mich als Sozialpolitikerin ist es wichtig zu wissen, wie sich die Verhältnisse entwickeln: Nur aussagekräftige und verlässliche Daten ermöglichen eine seriöse, zukunftsgerichtete Weichenstellung in der Sozialpolitik.

Marie-Therese Larcher  
Vasos Medienkommission

### Mehr Freiheit und Selbständigkeit



- Führerausweisfrei
- 10 km/h
- Wir bieten Service-, Reparatur- und Abholdienst von Elektrofahrzeugen

Verlangen Sie unverbindlich Unterlagen

**Baumgartner**  
**Reha-Fahrzeuge**

Mo-Fr 14-18.30  
Sa 10-14.00

Stauffacherstrasse 145, 8004 Zürich  
Telefon 01/242 87 51

### Hotel Sonne, 9658 Wildhaus

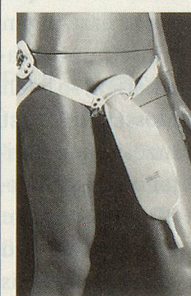
Hallenbad, Sonnenterrasse, heimelige Komfortzimmer



Erleben Sie familiäre Gastfreundschaft im sonnigsten Komforthotel des ländlichen Toggenburg und geniessen Sie unsere natürliche, vitaminreiche Küche sowie die kristallklare und würzige Bergluft. (Zimmer mit Closomat erhältlich)

7 Tage Halbpension ab Fr. 665.- p.P.

Lütel Sie eus doch eifach a ... und verlanget en Offerte. Tel. 071 999 23 33, Brigitte und Paul Beutler, Besitzer



Kein Hosen- und Bett-nässen mehr!

**Numax Patent Urinal**  
für Männer und Frauen

- sicher und einfach in der Anwendung
- Reisen problemlos

Senden Sie mir kostenlos und diskret Unterlagen für  Männer  Frauen

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

NUMAX medical, Ryf 66, 3280 Murten  
Telefon 026/670 48 45, Fax 026/670 48 46

ZL